

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 187.

Samstag, den 16. Juni 1900.

XV. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Behufs Einlegung einer Wasserleitung wird der in der Verlängerung der Walluferstraße ziehende Feldweg, vom 15. d. M. während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

6582

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebplantagen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes *Peronospora viticola*, **Falscher Mehlthau** genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden.

Die mit dem Pilz behafteten Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Trauben verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden vom Pilze angegriffen und schrumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauerer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathhaus, Zimmer No. 55, ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die *Peronospora* besitzt man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer Lösung, die aus 3 Kg. frisch gebranntem Kalk und 2 Kg. Kupfervitriol in 100 l. Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Theil des Wassers, damit es sich auflöst, und löst mit einem andern Theile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Reste der gesamten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüthe angewendet und 4 Wochen darauf von Neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Allweiler in Radolfszell (Baden) und von Vermorel in Villefranche (Rhône) in Frankreich.

Sind die Triebe und Blättchen der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenscheine zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Ausbreiten des Pilzes nöthig sein.

Wiesbaden, den 9. Juni 1900.

Der Magistrat.
In Vertr.:
Körner.

6606

Kellerverpachtung.

Der unter der neuen höheren Töchterschule am Schloßplatz befindliche Weinkeller soll vom 1. Oktober d. J. an, im Wege des Angebots auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden. Die nutzbare Kellerrfläche beträgt ca. 700 qm.

Eine zwei Meter breite Schrottreppe an der verlängerten De laspeeststraße dient als Zugang zum Keller. Außerdem kann neben der Treppe ein Aufzug angebracht werden. Die Beschichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem auf der Baustelle anwesenden Bauführer, Herrn Contradi an Werktagen Vormittags von 9—12 Uhr gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathshaus Zimmer Nr. 55 in den Vormittagsdienstunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote unter Zugrundelegung der Wünsche über den inneren Ausbau des Kellers (Wasser- und Beleuchtungsanlagen, Fahaufzug etc.) bis den 5. Juli d. J. mündlich und schriftlich entgegen genommen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Der Magistrat
J. B.: Körner.

6570

Bekanntmachung.

Die am 8. d. Mts. in den Distrieten Altenweier, Leichtweishöhle, Münzberg, Hellund und Adamsthal stattgehabte **Grasversteigerung** ist **genehmigt worden**.

Wiesbaden, den 13. Juni 1900.

6583

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. d. M., Nachmittags wird die diesjährige **Grasauktion** von der Böschung des Wasser-Reservoirs im Distrikte „Schöne Aussicht“ und von einer 23 a 78,50 qm großen Wiese im Distr. Tenuelbach an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Sammelpfad: Nachmittags 4 Uhr am Wasser-Reservoir im Distr. „Schöne Aussicht“.

Wiesbaden, 11. Juni 1900.

6522

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Anfertigung und Aufstellung einer **Einfriedigung aus Rothtannenstangen** auf der Nordseite des Terrains der **Fischzuchtanstalt**, sowie der Südseite des Terrains des **Forsthauses zu Klarenthal** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathshaus Zimmer No. 42 gegen Zahlung von 25 Pf. bezogen werden.

Verschllossene mit der Aufschrift „**F. A. 9**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 26 Juni 1900, Vormittags 9 Uhr** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

6577

Verdingung.
Für die Verstellung und Anlieferung von
Doppelfenstern für 10 Zimmer des neuen Rathhauses
hier selbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingt werden und zwar

Loos I Glaserarbeiten.

II Beschlagsschlosserarbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis
12 Uhr im Rathhause Zimmer No. 42 gegen Zahlung von
25 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 7
Loos ...“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag,**
den 26. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr hierher
einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Ein-
haltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der
etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister:

Genzmer.

6578

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die den
nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. G. Kühn, hier, Sedanplatz Nr. 4,
2. August Ed, hier, Weißstraße Nr. 1,
3. Stuttmann & Comp., früher hier,

f. St. ertheilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen
im Anschluß an das städtische Electricitätswerk erloschen ist.

Diese Berechtigung haben z. St. die Firmen:

1. Electricitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. C. Buchner, hier,
2. F. Dofflein, hier
3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölsch,
hier.
4. Electricitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer &
Comp., hier,
5. C. Rommershausen, hier, als Vertreter der Allgemeinen
Electricitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
6. August Schäffer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den
bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städti-
sche Electricitätswerk angeschlossen werden sollen, vor der Aus-
führung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projektzeich-
nungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht
werden müssen. Die Ausführung selbst darf nur durch eine der be-
rechtigten vorstehend aufgeführten Installationsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schaden und
Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der
Ausführung vorschriftsmäßig angemeldet, später unter Lei-
nen Umständen an das städtische Electricitätswerk angeschlossen
werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke
Muschall.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900
sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung
begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau
errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-
leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen
Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an
eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-
merksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom
1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-
lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrt-
straßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Stadtbauamt. Winter.

2785



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuer-
wehr der Weiler, Feuerhähnen, Saug-
spritzens, Sandspritzens u. Netter-Abtheil-
ungen des vierten Zuges werden auf
Montag den 18. Juni l. Js., Abends 7 Uhr
zu einer Übung in Uniform an die Remisen

geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten,
sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstvorschriften wird pünktliches
Erscheinen erwartet.

6605

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Branddirector.

Scheurer.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6,
liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündeholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) Buchenholz

geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Bekanntmachung.

I. Feuerwehr-Dienst.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr
werden hiermit auf die Bestimmungen der Polizei-Verord-
nung wie der Statuten und Dienstordnung aufmerksam ge-
macht, wonach insbesondere Nachstehendes zu beachten ist:

1. Bei Übungen und Alarmierungen haben die Mann-
schaften in Uniform und Ausrüstung an den ihnen zu-
getheilten Remisen zu erscheinen und sich dort den An-
ordnungen der Führer zu unterstellen bezw. die Geräth-
nach der Brandstelle zu transportieren.
2. Sind die zugetheilten Geräthe bei Ankunft an den Re-
misen schon abgefahren, so haben sich die Mannschaften
eiligst nach der Brandstätte zu begeben, wobei sie aber
beim Transport anderer Geräthe nach Aufforderung
eines Führers zu helfen haben.
3. Nach Beendigung jedes Dienstes haben alle Mann-
schaften bei dem Rücktransport der Geräthe zu helfen.
4. Entbunden vom Erscheinen an den Remisen bei Bränden
sind diejenigen Mannschaften, welche in unmittelbarer
Nähe einer Brandstätte wohnen, doch haben sich die-
selben bei ihrem Führer zu melden.
5. Während des Dienstes haben alle Mannschaften die
Anordnungen der Führer zu befolgen und, soweit es
der Dienst zuläßt, bei ihren Geräthen zu bleiben.
6. Ohne Erlaubniß des Führers darf kein Feuerwehr-
mann den ihm angewiesenen Platz, es sei denn zur
Beseitigung einer unmittelbaren Gefahr verlassen.
7. Nach beendeten Dienst und nach Rücktransport der
Mannschaften an den Remisen verlesen.

Wer bei diesem Verlesse fehlt und keine
genügende Entschuldigung beibringt, wird
nach § 8 N. 4 und § 29 der Polizei-Ver-
ordnung bestraft. Nach Beschluß der Feuerwehr-
Commission des Magistrats haben sämtliche
Mannschaften der Pflichtfeuerwehr bei jeder
Alarmierung durch die Sturmglocken mit Armbinde ver-
sehen, bei den Remisen im Hofe Neugasse 6
(früher Accishof) zu erscheinen, woselbst sie dem Ober-
führer und den Führern des Zubringers Nr. 5 unter-
stellt sind, bis von dem Feuerwehr-Commando eine
anderweite Anordnung ergeht; hiernach haben sich
insbesondere die Mannschaften des 4. Bezirks bei
Alarmierungen nicht auf dem Schulberg sondern
bei den Remisen im Hofe Neugasse 6 (früher
Accishof) einzufinden.

Wiesbaden im Februar 1900.

Der Magistrat.

2687



Samstag, den 16. Juni 1900:

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner

- | | |
|--|---------------|
| 1. Wissmann-Marsch | Fetrás. |
| 2. Ouverture zu „Giroflé-Girofla“ | Lecocq. |
| 3. Die Fischerinnen von Procita, Tarantelle | Raff. |
| 4. Cavatine aus „Lucia“ | Donizetti. |
| Harfe-Solo: Herr Wenzel. | |
| Clarinetto-Solo: Herr Seidel. | |
| 5. Turnier-Quadrille | Jos. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Rosamunde“ | Fz. Schubert. |
| 7. Gross-Wien, Walzer | Joh. Strauss. |
| 8. Soldatenspiele, Marsch-Potpourri nach histor.,
österreich. Soldatenliedern, alter Volks-
weisen u. Märschen alter u. neuer Zeit | J. F. Wagner. |

Samstag, den 16. Juni 1900, ab 8 Uhr Abends:

(nur bei günstiger Witterung):

GARTENFEST:

Von 7 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reserviert.

Doppel-Konzert.

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

und der

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80.

unter Leitung des

Korpsführers Herrn Höcht.

Während desselben:

Gesangsvorträge des

„Deutschen Männer-Doppel-Quartetts“,

bestehend aus Opernsänger Deutscher Bühnen.

Programm der Gesangs-Vorträge:

I. Abtheilung.

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| 1. „Neuer Frühling“ | H. Th. Petschke |
| 2. a) „Schlaf holder Engel du“ | William Dressler |
| b) „Du bist mein Traum“ | Ferd. Gumbert. |
| 3. Am Brunnlein | Bungert. |

II. Abtheilung.

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 4. „Hochamt im Walde“ | Reinhold Becker |
| 5. Abschied | Peter Wülfing. |
| 6. „Goldene Lebensregeln“ | Genée. |

Programm des Kurorchesters:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Krönungsmarsch | Svendsen. |
| 2. Vorspiel zu „Loreley“ | Bruch. |
| 3. Malaguena aus „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 4. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart. |
| 5. Strandbilder, Walzer | Waldteufel. |
| 6. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene
aus „Rheingold“ | Wagner. |

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Armeo-Marsch No. 206 | Trenkler. |
| 2. Ouverture zu „Zampa“ | Herold. |
| 3. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzing's,
Fantasie | Rosenkranz. |
| 4. Donauweibchen, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Ständchen | Fz. Schubert |
| 6. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ | Rich. Wagner |
| 7. Lob der Frauen, Mazurka | Joh. Strauss. |
| 8. Intermezzo sintonico | Mascagni. |
| 9. Musikalische Notizen, Potpourri | Kral. |
| 10. Möllendorfer Parademarsch. | |

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Herzogl. Hofkunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM:

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Zwei laufende Sonnen verwandeln sich in zwei doppelte
Farbenspielumläufer.
5. Iris-Raketen.

6. Verwandlungsbombe in Goldregen.
 7. Verwandlungsbombe, roth-blau.
 8. Ein sich öffnender Blumenkorb, Kornblumen-Bouquets aus-
werfend. Dekoration aus buntbrennendem Lichterfeuer.
 9. Raketen mit Chrysanthemen.
 10. Wirbelnde Leuchtbombe, grün.
 11. Polypenbombe.
 12. „Das Chromatop“: Drei laufende Sonnen verwandeln sich in
in drei grosse doppelt gegenseitig rotirende Feuerräder in
Brillant- und Farbenfeuer.
 13. Raketen mit Teufelspfeifen.
 14. Palm-Bombe.
 15. Meteor-Bombe.
 16. Brillant-Tourbillons.
 17. Zwei Rekruten in strammem Schritt mit „Gewehr über“ in
Vor- u. Rückwärtsbewegung: Figuren in Brillant-Lichter-
feuer.
 18. Raketen mit Fallschirm, langschwebende Leuchtkugeln aus-
werfend.
 19. Bombe mit Edelweiss.
 20. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
 21. Diverses Wasserfeuerwerk: Fontainen, Taucher u. Irrlichter.
 22. Ein sich 20 Meter weit öffnender Riesenfächer mit bunter
Farbengarnitur in Brillant- u. Lichterfeuer.
 23. Ketten-Raketen, 5 Meter lange Lichterkette auswerfend.
 24. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
 25. „Kampf Siegfrieds mit dem Drachen“, Riesen-Dekoration aus
über 2000 buntbrennenden Lichtern in beweglicher Dar-
stellung.
 26. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine,
der Insel und des Parks.
 27. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen
Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, bei lebhaftem
bunten Leuchtkugelspiel.
 28. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des
Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
- Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.**
Eintrittspreis: 1 Mark.
- Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des
Kurhauses.
- Eine **rothe Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Garten-
fest **bestimmt stattfindet.**
- Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Kastel-Mains
11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.00.

Kurhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag den 21. Juni 1900:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8⁵⁵ Vorm. Strassenbahn, Kursaal-
platz, Extra-Dampfbote der Kurverwaltung (Köln-
Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Ass-
mannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des
Rheinsteins, gemeinschaftlichem Mittagmahl mit Tafel-
musik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss
Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des
National-Denkmal. Während der Rückfahrt Schiffsball.
Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses
und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens Dienstag, den
19. Juni, Abends 6 Uhr, an der Tageskasse des Kur-
hauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) 10 Mk.

Städt. Kur-Verwaltung.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden
vom 15. Juni.

Geboren: Am 11. Juni dem Institutslehrer Karl Hutschen-
reuther e. L. — 12. dem Sattlergeh. Oswald Hornig e. S., Paul
— 11. dem Fuhrunternehmer Heinrich Stod e. S., Alexander The-
odor. — 7. dem Maurergeh. Peter Preis e. S., Paul Robert. — 13.
dem Mehrgergeh. Friedrich Holter e. L., Lina Fanny. — 11. dem
Gastwirth Johann Kraus e. L., Marie Helene. — 9. dem Schuh-
machergeh. Adolf Wappler e. L., Auguste Karoline. — 7. dem Weins-
reisenden Carl Albus e. S., Karl Paul. — 9. dem Tünchergeh. Wil-
helm Schramm e. L., Johanna Katharina. — 8. dem Kaufmann
Theodor Rümlich e. L., Elisabetha Frieda Anna Barbara.

Aufgeboren: Der Fabrikarb. Johann Schwed zu Ober-
walluf mit Katharina Budard hier. — Der Dekorationsmalergeh.

Getraut: Frau hier mit Karoline Wöhring hier. — Der Kaufmann Gustav Dunrath hier mit Louise Pfaff hier. — Der Gärtner Martin Rasel hier mit Eva Müller hier.

Gestorben: Am 12. Juni Friedrich, S. d. Stuhlmeisters August Dubielczyk, 5 J. — 12. Amalie Klein, ohne Gew., 60 J. — 12. Hans, S. d. Laditers Philipp Hofmann, 11 J. — 14. Privatier Clara Sieh, 73 J. — 15. Margarethe, L. d. Droßschlenbes. Heinrich Kleber, 7 M. — 14. Emilie geb. Lemle, Ehefrau des Rentners Ludwig Schlasshorst, 56 J. — 15. Tagl. Josef Frank aus Niederwalluf, 54 J. — 15. Gertrud, L. d. Installateurgeh. Karl Dehl, 6 Mon. — 13. Wilhelm, S. d. Fuhrmanns Wilhelm Wald zu Seifenheim, 9 J.

Rgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Lageplan nebst Blatt 1 und 2 der Querprofile, betreffend die elektrische Straßenbahn Wiesbaden-Sonnenberg, Gemarkung Sonnenberg, liegen vom 9. Juni l. Js. ab während 14 Tagen im Dienstzimmer des unterfertigten Bürgermeisters zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß während der Zeit der Offenlegung jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Unterzeichneten anbringen kann.

Sonnenberg, 6. Juni 1900.

3130

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Juni cr, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal

Dohheimerstraße 11/13:

1 gold. Rem.-Uhr mit gold. Kette, 2 silb. Tranchirbestecke in Etui, 8 silb. Becher, 1 Dgd. silb. Löffel, Gabeln und Messer, 2 gr. silb. Löffel und 1 silb. Schaafel, 1 silb. Suppen- u. 1 do. Gemüßlöffel, 1 Trindhorn, 3 compl. Betten, 1 Büffet, 1 Piano, 2 Bücherchränke, 4 2th. Kleiderschränke, 3 einth. Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 1 Schreibsecretär, 2 Vertikow, 1 Garnitur (Sopha u. 2 Sessel), 7 Sopha u. 2 gep. Stühle, 5 Commoden, 2 Pfeilerpiegel m. Consol, 1 Consolischrank, 1 Salontisch, 1 Antoinettentisch, 1 Spiegel u. 1 do. m. Trümeaux, 1 Rondeaux, 2 Regulator, 1 Tisch m. Schreibpult, 1 Dreh- und 1 Schaufelstuhl, 1 Teppich, 1 nussb. Waschkommode m. Marmorpl., 1 Waschconsolle, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 2 gr. Bilder in Naturrahmen, 16 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 3 gebr. Fahrräder, 1 Ladenschrank m. Glashüren u. ca. 100 Rollen Seidenband, 1 Eisschrank, 1 Gasbadeofen, 1 Gasheizofen, 1 Badewanne, 5 gr. Reiseförbe, 6 Schließkörbe, 2 Kinderwagen, 3 Bohrmaschinen, 6 Schraubstöcke, 3 Stangen, 2 Blechscheren, 1 Schraubenschneidmaschine, 1 Drehbank, 1 Rohrwalze, 1 Feldschmiede, 29 Stück Sommer- u. Winterstoffe (Cheviot, Rammgarn und Buckskin), sowie div. Parfümerie- und Friseur-Artikel

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

6633

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Der Entwurf eines Ortstatuts für die Gemeinde Sonnenberg über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes liegt gemäß § 6 Absatz 2 der Landg.-Ordg. nach Benehmen mit dem Gemeindevorstande und Berathung in der Gemeindevertretung innerhalb der nächsten 2 Wochen vom Tage nach dieser Veröffentlichung an gerechnet auf dem Rathhaus (Bürgermeisterei) zur öffentlichen Kenntniß aus und steht es jedem Gemeindegliede frei, etwaige Einwendungen gegen den Inhalt des geplanten Statuts bei dem Gemeindevorstande schriftlich oder zu Protokoll innerhalb der zweiwöchigen Frist anzubringen.

Sonnenberg, den 5. Juni 1900.

3129

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnittl. Tageslohn	Eintrittsgeld	Beitrag pro Woche Arbeit-geber	Beitrag pro Woche Mitgli-eder	Tägliches bei häuslicher Verpflegung	Krankengeld bei Krankenpflege für Mitglieder mit Angehörige	Stadte-gehalt
M.	M.	Fls.	Fls.	M.	M.	M.	M.
I	1.—	0.50	6	12	0.50	0.25	0.10
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37	0.15
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50	0.20
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62	0.25
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75	0.30
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87	0.35
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.—	0.40
							80
							112

Verdingung

der Lieferung von 23,000 cbm gesiebten Rieß als Bettungsmaterial für die Neubausbreite Friedrichsdorf-Friedberg.

Termin: Samstag, den 16. Juni 1900, Vormittags 10 Uhr, im Bureau der Großherzogl. Eisenb.-Bauabtheilung Friedberg (Hessen).

Bedingungen können daselbst eingesehen und die Verdingungsunterlagen gegen kostenfreie Einsendung von 30 Pf. von daher bezogen werden.

3116

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Friedberg, im Juni 1900.

Großherzogl. Eisenb.-Bauabtheilung.

Biehpf.-Marktbericht

für die Woche vom 7. bis 13. Juni 1900.

Biegeart	Waren-angeford.	Qualität	Preis	von — bis	Bemerkung.
	Stück		per	Mt. Pf. Mt. Pf.	
Döfse	79	I.	50 kg	68 — 69	
Kühe	67	II.	Schlacht-gewicht	64 — 66	
		I.		60 — 62	
		II.		54 — 57	
Schweine	821		1 kg	90 — 94	Band matt.
Kälber	656		Schlacht-gewicht	1 20 — 1 60	
Lämmer	139			1 24 — 1 28	
Ferkel	112		Stück	— — — —	

Wiesbaden, den 13. Juni 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 16. Juni 1900.

146. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Reiser.

Sonntag, den 17. Juni 1900.

147. Vorstellung.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.